Hüffertgymnasium Warburg

Einheitliche Leistungsanforderungen

Biologie

Fachgruppe Biologie: Protokoll des Pädagogischen Tages (20.08.12)

1. Verbindliche Festlegung von einheitlichen Leistungsanforderungen

1.1. Für die Sek. I:

Art der Leistung	Anteil an der Halbjahresnote
schriftliche Übung (max. 2 pro Halbjahr)	10 – 20 % (unter Berücksichtigung der pädagogischen Freiheit)
Mappe	bis zu 20 % (je nach Jahrgang)
Herbarium (je nach zeitl. Vorgaben im 5. und / oder 6. Jg.)	in der Regel 20 %

1.2. Für die Sek. I und Sek. II: Bewertung der „sonstigen Mitarbeit“

Die Grundlage der Notenfindung im Bereich „sonstige Mitarbeit“ sind regelmäßige Notizen der Lehrkraft zur quantitativen, qualitativen und kontinuierlichen Mitarbeit der SchülerInnen unter Einbeziehung der Kriterien des Kompetenzrasters (*s. Anhang 1*).

Die Kriterien des Kompetenzrasters geben einen Überblick über die Leistungsanforderungen, die im Bereich der sonstigen Mitarbeit an die SchülerInnen gestellt werden und erhöhen somit die Transparenz der Notenfindung für die SchülerInnen. Aus diesem Grund wird das Kompetenzraster allen SchülerInnen als Kopie zur Verfügung gestellt (ohne die Notenskala).

Die Notenskala am Kopf des Kompetenzrasters dient lediglich zur groben, fachgruppeninternen Orientierung der KollegInnen und wird nicht schematisch angewandt, sondern als Grundlage für die Erstellung ein differenzierten „Leistungsmusters“ für die einzelne SchülerIn genutzt.

Um es SchülerInnen zu ermöglichen, eine ausreichende Leistung in der „sonstigen Mitarbeit“ zu erreichen, wird (mit) den betreffenden SuS

➔ frühzeitig eine differenzierte Rückmeldung über ihre Defizite gegeben und dabei Möglichkeiten aufgezeigt, wie sie ihre „sonstige Mitarbeit“ verbessern können.
➔ die Möglichkeit gegeben, wiederholt ihre Hausaufgaben vorzulesen.
➔ vereinbart, eine Beteiligung am Unterrichtsgespräch seitens der Lehrkraft einzufordern.

1.3. Für die Sek. I und II: Schriftliche Aufgabenstellungen

Für die Sek. I haben die KollegInnen eine verbindliche Operatorenliste erstellt *(s. Anhang 2*), die auf der Operatorenliste der Sek. II basiert, jedoch altersgerecht reduziert und vereinfacht wurde.

Für die Sek. II ist die Operatorenliste nach Vorgabe des Zentralabiturs verbindlich. Zur Einübung im Umgang mit den Operatoren werden die SuS aufgefordert, die Operatoren innerhalb einer Aufgabenstellung nacheinander und getrennt voneinander zu bearbeiten. Zu den Klausuren liegt die Operatorenliste den SuS als Kopie vor.

1.4. Für die Sek. II: Notenfindung in den Klausuren / Notengrenzen

a) <u>In der Qualifikationsphase 1 und 2:</u>

Die Klausuren werden anhand eines Punkteschemas nach Vorgabe des Zentralabiturs beurteilt (*s. Anhang 3*), inklusive einer Darstellungsleistung von 10 %.
Ab 39% der erreichbaren Punktzahl wird die Note „ausreichend minus“ gegeben; die weiteren Noten werden äquidistant verteilt. Für die Note „sehr gut minus“ sind 85 % der erreichbaren Punktzahl erforderlich.

Die verschiedenen Anforderungsbereiche werden hierbei angemessen berücksichtigt:

- AF I / Reproduktion: ca. 30 %
- AF II / Reorganisation: ca. 50 %
- AF III / Transfer: ca. 20 %

Dabei sollte insbesondere durch die Punkte im Bereich AF I die Note „ausreichend minus“ erreichbar sein, zusammen mit den Punkten im AF II soll etwa die Note „gut“ erreichbar sein.

b) In der Einführungsphase:

Die Klausuren werden ebenfalls anhand eines Punkteschemas in Anlehnung an die Vorgabe des Zentralabiturs beurteilt; die Notengrenzen jedoch der Situation der SuS gemäß wie folgt angepasst (*s. Anhang 4*):
Ab 45% der erreichbaren Punktzahl wird die Note „ausreichend minus“ gegeben; die weiteren Noten werden äquidistant verteilt. Für die Note „sehr gut minus“ sind 90% der erreichbaren Punktzahl erforderlich. Die Darstellungsleistung wird angemessen berücksichtigt (max. 10 %).

Die verschiedenen Anforderungsbereiche werden ebenfalls dahingehend angepasst, dass der AF I einen höheren Anteil als in der Qualifikationsphase hat, während Anteil des AF III im Vergleich zur Qualifikationsphase sinkt.

Die Herausgabe von Erwartungshorizonten an die SchülerInnen in Form von Kopien ist nicht verbindlich. Eine ausführliche Besprechung jeder Klausur mit Erläuterung des Erwartungshorizonts, z.B. anhand von Overheadfolien, ist selbstverständlich.

1.5. Notenfindung in der Facharbeit (Q 1):

Die Facharbeiten werden ebenfalls anhand des Punkteschemas nach Vorgabe des Zentralabiturs beurteilt.
In der Fachgruppe existieren differenzierte Bewertungsschemata, die zwischen den Lehrkräften ausgetauscht worden sind und übereinstimmend Verwendung finden. Diese Schemata werden dabei je nach Bedarf entsprechend modifiziert.
Bei der Themenfindung für die Facharbeit soll - soweit möglich - eine Fokussierung durch einen persönlichen und / oder regionalen Bezug hergestellt werden, um möglichen Täuschungsversuchen vorzubeugen.

Protokollantin: S. Krekeler

Anhang 1: Kompetenzraster „Sonstige Mitarbeit“ im Fach Biologie

Noten: 6 – 5 4 – 3 2 1

Aspekt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4
Aufmerksamkeit	oft unaufmerksam	gelegentlich unaufmerksam	meist aufmerksam	immer aufmerksam
Beteiligung am Unterrichtsgespräch	nimmt nie unaufgefordert teil	nimmt selten teil	nimmt regelmäßig teil	nimmt regelmäßig teil / hat gute Ideen, zeigt Eigeninitiative
Qualität der Beiträge	geht nicht auf andere ein / keine Argumentation erkennbar	geht ab und zu auf andere ein / benennt ein Argument, aber Begründungen nur im Ansatz erkennbar	geht in der Regel auf andere ein / entwickelt Argumente und Begründungen für seine Beiträge	geht aktiv auf andere ein / entwickelt Argumente und bezieht sie aufeinander / kann Standpunkte begründen
Eigeninitiative und Selbstständigkeit	hat Schwierigkeiten, mit der Arbeit zu beginnen / fragt nicht nach Hilfe / holt Rückstand nach Abwesenheit nicht selbstständig auf	arbeitet nur auf Aufforderung / fragt nur selten nach Hilfe	beginnt nach Aufforderung umgehend mit der Arbeit / fragt, wenn es notwendig ist / arbeitet die meiste Zeit ernsthaft	bleibt ausdauernd bei der Arbeit / fragt nach / weiß, was zu tun ist und tut es auch
Hausaufgaben	meist unvollständig	meist vollständig	normalerweise vollständig	immer vollständig und gelegentlich weitere Arbeiten zu Hause erledigt
Monatsaufgaben	meist unvollständig	vollständig, aber sehr oberflächlich bearbeitet	vollständig und sinnvoll, ausführlich ausgearbeitet	immer vollständig und mit kreativen, weiterführenden Ideen ausgearbeitet
Materialien / Arbeitsorganisation	oft nicht vollständig dabei und / oder in ungeordnetem Zustand	normalerweise vorhanden, aber nicht sofort nutzbar	in der Regel vorhanden und schnell nutzbar	vorhanden und sofort nutzbar
Gruppenarbeit	hält andere oft von der Arbeit ab	bringt sich nur wenig ein; stört andere aber nicht	arbeitet kooperativ und bringt sich ergebnisorientiert ein	kooperativ und respektvoll; übernimmt Verantwortung für die Gruppenarbeit
Präsentation	ist meist nicht in der Lage, seine Arbeit zu präsentieren	kann seine Arbeit präsentieren, die Präsentation ist aber unzureichend	kann seine Arbeit angemessen präsentieren	präsentiert auf eine interessante, verständliche Weise
Mappe/Lerntagebuch	wird nicht oder nicht vollständig geführt	wird unzureichend, oberflächlich geführt	wird ordentlich und normalerweise sinnvoll geführt	wird vollständig, übersichtlich und gut kommentiert geführt
Sozialverhalten (geht nicht in die Fachnote ein)	verhält sich immer negativ gegenüber seinen Mitschülern / stört durchgehend den Unterricht	verhält sich meist negativ gegenüber seinen Mitschülern / stört gelegentlich den Unterricht	ist seinen Mitschülern gegenüber meist freundlich und hilfsbereit / stört selten den Unterricht	ist seinen Mitschülern gegenüber immer freundlich und hilfsbereit / stört nie den Unterricht

Unser Kompetenzraster zur sonstigen Mitarbeit

Anhang 2: **Operatorenliste für die Sekundarstufe I**

Aufgaben richtig verstehen

Im Unterricht, zu Hause oder bei schriftlichen Leistungsüberprüfungen werden Aufgaben bearbeitet. Sie beinhalten immer eine oder mehrere Arbeitsanweisungen.

Um Aufgaben richtig zu verstehen, ist es notwendig, die Bedeutung der verschiedenen Arbeitsanweisungen zu kennen.

In der nachfolgenden Tabelle sind häufige Arbeitsanweisungen zusammengestellt und die jeweils erwarteten Leistungen beschrieben.

auswerten	vorgegebene Daten oder Sachverhalte in einen Zusammenhang stellen
begründen	einen vorgegebenen Sachverhalt auf seine Ursachen oder Gesetzmäßigkeiten zurückführen
beschreiben	Strukturen, Merkmale oder Sachverhalte mit eigenen Worten wiedergeben
beobachten	aufmerksame Betrachtung eines Vorgangs mit dem Ziel, entsprechend einer vorgegebenen Fragestellung bestimmte Informationen zu erhalten
beurteilen (bewerten)	zu einem vorgegebenen Sachverhalt ein eigenständiges, sachlich begründetes Urteil oder eine Bewertung abgeben
darstellen	Sachverhalte in gegliederter Form wiedergeben
diskutieren (erörtern)	zu einem vorgegebenen Thema oder Sachverhalt Argumente von verschiedenen Standpunkten aus gegeneinander abwägen
erklären	einen Sachverhalt veranschaulichen und verständlich machen
erläutern	einen Sachverhalt veranschaulichen und verständlich machen und begründen
Vermutungen entwickeln	eine begründete Vermutung auf der Grundlage von Beobachtungen, Experimenten oder Sachaussagen formulieren
nennen	Eigenschaften, Sachverhalte oder Begriffe ohne Erläuterungen aufzählen
protokollieren	Beobachtungen oder die Durchführung von Experimenten genau und in gegliederter Form wiedergeben
skizzieren	das Wesentliche eines Sachverhalts in übersichtlicher Form grafisch darstellen
Stellung nehmen	zu einem Sachverhalt oder einer Aussage, die nicht eindeutig ist, nach sorgfältigem Abwägen ein begründetes Urteil abgeben
vergleichen	Gemeinsamkeiten und Unterschiede ermitteln
zeichnen	eine möglichst exakte grafische Darstellung anfertigen
zusammenfassen	das Wesentliche in knapper Form herausstellen

Anhang 3: **Punkteschema Q 1 / Q 2**

KMK	Prozente
15	100 – 95
14	94 – 90
13	89 – 85
12	84 – 80
11	79 – 75
10	74 – 70
09	69 – 65
08	64 – 60
07	59 – 55
06	54 – 50
05	49 – 45
04	44 – 39
03	38 – 33
02	32 – 27
01	26 – 20
00	bis 20

Anhang 4: **Punkteschema EF 10**

KMK	Prozente
15	100 – 97
14	96 – 94
13	93 – 90
12	89 – 85
11	84 – 80
10	79 – 75
09	74 – 70
08	69 – 65
07	64 – 60
06	59 - 55
05	54 - 50
04	49 - 45
03	44 - 37
02	36 - 29
01	28 - 21
00	bis 20

Darstellungsleistung:

Anforderungen: **Der Schüler / Die Schülerin…**	**maximal erreichbare Prozente**
• führt seine / ihre Gedanken schlüssig, stringent und klar aus. • strukturiert seine / ihre Darstellung sachgerecht. • verwendet eine differenzierte und präzise Sprache. • gestaltet seine / ihre Arbeit formal ansprechend.	EF: **bis 10** Q1 / Q2: **10**

(Wertigkeit der Klausur in der EF 10 im Verhältnis zur sonstigen Mitarbeit: 1/3 zu 2/3.)